

INHALT

Royales Programm Coburger Museumsnacht	Coburg (1.140 Zeichen)	3
Stille Stars auf der Leinwand Ausstellung über Keramik im Film und in der Werbung im Porzellanikon Selb	Selb (1.262 Zeichen)	3
A Cappella für Genießer „Sangeslust“-Festival in Bayreuth	Bayreuth (1.501 Zeichen)	4
50 Jahre Städtepartnerschaft mit dem hohen Norden Deutsch-Finnisches Volksfest am Hofer Theresienstein	Hof (812 Zeichen)	4
Internationales Festival für Straßenkunst STRAMU in Würzburg	Würzburg (835 Zeichen)	5
Grenzüberschreitungen voller Rhythmus Nachsommer Schweinfurt	Schweinfurt (1.284 Zeichen)	5
In der Steinzeitwerkstatt Neueröffnung der „Museen in der Schranne“ in Bad Königshofen	Bad Königshofen (1.040 Zeichen)	6
Krankenpflege aus dem Heiligen Land Ausstellung „Der Deutsche Orden im Südwesten“ in Bad Mergentheim	Bad Mergentheim (1.330 Zeichen)	6
Ein Labyrinth aus Fragen Ausstellung zum NSU-Prozess im Kunsthaus Nürnberg	Nürnberg (672 Zeichen)	7
Literarisches Blätterrauschen im Schlossgarten Poetenfest Erlangen	Erlangen (1.147 Zeichen)	7
Der Marktplatz als Zirkusarena „Lange Nacht“ in Gemünden am Main	Gemünden am Main (939 Zeichen)	8
Von den Haferlschuhen bis zum Kaffeehaferl Traditionsreiche Märkte im Naturpark Altmühltal	Naturpark Altmühltal (1.217 Zeichen)	8
Hexenblut und Götteropfer Historische Feste im Naturpark Altmühltal	Naturpark Altmühltal (1.416 Zeichen)	9
Mit Hand und Fuß Steinauer Puppenspieltage	Steinau an der Straße (685 Zeichen)	9
Herbstlicher Star der Straßenfeste Michaelis-Kirchweih in Fürth	Fürth (858 Zeichen)	10
Eine Stadt unter „festlichem Beschuss“ Reichsstadt-Festtage in Rothenburg ob der Tauber	Rothenburg o.d.T. (1.321 Zeichen)	10

Feiern rund um die Fachwerkhäuschen Altstadtfest in Nürnberg	Nürnberg (734 Zeichen)	11
Schichtenreiche Gärtnerstadt Zwiebeltreterfest in Bamberg	Bamberg (1.014 Zeichen)	11
Weinkultur zur Kirchweih „Wein-Kulinarischer Spaziergang“ in Iphofen	Iphofen (843 Zeichen)	12
Genusszeit im Abt-Degen-Weintal Wein, Natur und Kultur in den Haßbergen	Haßberge (1.123 Zeichen)	12
Meilensteine für Wander- und Naturliebhaber Neuer „800-Höhenmeter-Rundweg“ im Nürnberger Land	Nürnberger Land (984 Zeichen)	13
Falkenschwingen und Roboterjagd Freizeit- und Wildparks in der Fränkischen Schweiz	Fränkische Schweiz (1.234 Zeichen)	13
Laser und Lichterfunkeln am Brombachsee „Magische Momente“ im Fränkischen Seenland	Fränkisches Seenland (1.428 Zeichen)	14
Sieben auf einen Streich Neuer Wohnmobilstellplatz in Roth	Roth (507 Zeichen)	14
Wegweiser für Wohnmobilisten Neuaufgabe der Wohnmobil-Broschüre von FrankenTourismus	Nürnberg (1.496 Zeichen)	15
Qualität ab dem ersten Kilometer Wandern auf dem „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“	Nürnberg (1.038 Zeichen)	15
Hochgenuss auf Frankens schönsten Gipfeln Unterwegs auf dem „Fränkischen Gebirgsweg“	Nürnberg (1.572 Zeichen)	16
Sommerglück in der Obermain Therme „Coole“ Angebote rund um die Sommersauna in Bad Staffelstein	Bad Staffelstein (968 Zeichen)	16
 Feature: Streifzüge durch die Genussskultur – Stadterlebnisse in Franken	 Nürnberg (11.387 Zeichen)	 17

Bildmotive:

Alle abgedruckten Bildmotive können über www.frankentourismus.de
(Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.

Royales Programm

Coburg (FR/1.140 Zeichen). In diesem Jahr feiert Coburg „seine“ Royals: Die britische Queen Victoria und ihr Prinzgemahl Albert von Sachsen-Coburg und Gotha wurden vor 200 Jahren geboren. Deshalb steht auch die Coburger Museumsnacht am 7. September 2019 im Zeichen dieses königlichen Doppelgeburtstages. Bei dieser „Nacht der Kontraste“ geht es in über 20 Kulturstätten „very british“ zu, etwa wenn auf der Veste Coburg die „Golden Voices of Gospels“ zu hören sind. Die Sänger bieten in Kostümen des 19. Jahrhunderts eine Hommage an die „Fisk Jubilee Singers“, die 1873 von Victoria eingeladen wurden. Die Queen soll bei deren Konzert vor Rührung geweint haben. Auch das weitere Programm bietet viel Abwechslung bei Musik, Theater und Comedy an ganz unterschiedlichen Orten. So können Besucher die moderne Industriearchitektur des Fahrzeugteilherstellers Brose ebenso entdecken wie den mittelalterlichen Hexenturm an der Stadtmauer, die kaiserlich-bulgarische Gruft in der Kirche St. Augustin, den stimmungsvoll illuminierten Hofgarten oder die mittelalterliche Siechenhauskapelle St. Nikolaus, die einst auch die Coburger Synagoge war (www.coburger-museumsnacht.de).



Coburg, Museumsnacht
© Agentur Streckenbach

Stille Stars auf der Leinwand

Selb (FR/1.262 Zeichen). Welche Bedeutung kommt Keramik als Requisite in Filmen, Werbespots und auf Fotos zu? Und verraten sie etwas über die Kultur und die Länder, in denen die jeweiligen Geschichten spielen? Diesen Fragen geht bis zum 26. Januar 2020 die Sonderausstellung „Stille Stars: Keramik in Film und Werbung“ im Porzellanikon in Selb nach. Damit eröffnet das Museum im Fichtelgebirge eine neue Blickrichtung auf die Kultur- und Mediengeschichte der Keramik. Gezeigt wird nicht nur Porzellan, sondern auch Filmszenen, Werbeclips und Werbefotos aus verschiedenen Ländern Europas von den 1930er Jahren bis zum aktuellen Kinofilm. Die Ausstellung erklärt, in welchen vielfältigen medialen Zusammenhängen keramische Produkte eingebunden sind und welche visuellen, oftmals versteckten Botschaften und Codes durch sie vermittelt werden. Inszenierungen wie ein eigens angefertigter Kinosaal, ein großer Setzkasten sowie ein Zeitschriftentunnel laden dazu ein, in die bunte Welt der Kinofilme, Werbespots und Hochglanz-Magazine einzutauchen. Die Besucher werden im Rahmen des Begleitprogramms auch selbst aktiv: Sie setzen Keramik in Real- und Trickfilmen in Szene, gestalten passendes Geschirr für Helden und Bösewichte oder experimentieren mit Spezialeffekten (www.porzellanikon.org).



Selb, Stille Stars
© Porzellanikon

A Cappella für Genießer

Bayreuth (FR/1.501 Zeichen). Internationalen A-Cappella-Gesang auf höchstem Niveau präsentiert diesen Herbst das Bayreuther „Sangeslust“-Festival. Zwölf Bands aus vier Ländern sind bei den Konzerten zu hören. Den Anfang macht am 4. Oktober 2019 die „A Cappella Nacht“ mit den Vokalakrobaten „Six Pack“, der Comedy-Gruppe „LaLeLu“, den mitreißenden „We3“ und dem rasanten Albin Paulus. Am 2. November 2019 führt der Weg zunächst zum Markgräflichen Opernhaus, Bayreuths UNESCO-Welterbe. Bei der „Serenata Balkonia“ bieten fünf Bands bei freiem Eintritt und unter freiem Himmel Kostproben ihres Könnens. Im Anschluss startet das „Restaurant Festival“: In fünf Lokalen treten abwechselnd unterschiedliche Bands auf. Die Gäste verweilen den ganzen Abend über im gebuchten Restaurant ihrer Wahl und lauschen der Musik der Formationen „anders“, „The London Quartet“, „WindSingers“, „Bye Maxene“ und „zwo3wir“ bei einem mehrgängigen Menü. Weiter geht am 3. November 2019 bei einem klassischen Vokalkonzert mit dem preisgekrönten „Calmus Ensemble“ im Ordensaal des früheren Schlosses St. Georgen. Auf vielfachen Wunsch haben die Organisatoren des Festivals erneut das „Team Odenwald“ zu einem Mitsingkonzert am 22. November 2019 eingeladen. Den Abschluss bildet ein echter Höhepunkt: Für das Chorkonzert am 23. November 2019 wurde der Popchor „Twäng!“ verpflichtet, der 2018 beim Deutschen Chorwettbewerb den zweiten Platz belegte. Zusätzlich zu den Konzerten wird ein Gesangsworkshop zum Thema „Nordklang“ angeboten (www.sangeslust.com).



Bayreuth, Sangeslust
© Bayreuth Marketing &
Tourismus GmbH,
Meike Kratzer

50 Jahre Städtepartnerschaft mit dem hohen Norden

Hof (FR/812 Zeichen). Hof liegt in Frankens Norden – im hohen Norden Europas hingegen befindet sich die finnische Stadt Joensuu, mit der Hof 50 Jahre lebendige Städtepartnerschaft feiert: bei einem Deutsch-Finnischen Volksfest am 7. September 2019 am Hofer Theresienstein. Das Programm des Tages ist vielfältig: Neben kulinarischen Spezialitäten aus beiden Ländern bieten finnische Tanzlehrer an, den berühmten finnischen Tango zu üben. Eine finnische Band und ein DJ liefern hierfür die passende Musik. Zudem lädt in einem sichtgeschützten Bereich eine Fass-Sauna ein, ordentlich zu schwitzen. Zeitzeugen aus der Anfangsphase der Städtepartnerschaft stehen ebenso zu Gesprächen bereit wie Gäste aus Joensuu. Zudem entsteht am Theresienstein ein kleines Husky-Dorf, in dem man viel über die Hunde des Nordens lernen kann (www.hof.de).

Internationales Festival für Straßenkunst

Würzburg (FR/835 Zeichen). Das „STRAMU Würzburg“ ist Europas größtes bühlenfreies Festival für Straßenmusik und Straßenkunst, zu dem fast 100.000 Besucher erwartet werden. Vom 6. bis 8. September 2019 ist es wieder so weit: Auf 25 Plätzen in der Innenstadt zeigen über 200 Künstler aus 18 Nationen abwechselnd ihr Können. Das diesjährige Programm bietet eine Mischung aus Publikumsbeliebten der vergangenen Jahre und neuen Künstlern. Das STRAMU versteht sich außerdem als Bühne für die regionale Musikszene, junge Bands wetteifern zusätzlich um den Sparda-Nachwuchspreis. Am Samstag zeigt die Sparda-Open-Air-Gala von 18 bis 22 Uhr Auftritte der Tageshöhepunkte, am Sonntagabend geht es zum Finale in den Ehrenhof des Rathauses. Der Eintritt zum Festival ist frei, stattdessen lautet das Motto „Gefällt's Dir gut, wirf was in den Hut“ (www.stramu-wuerzburg.de).



Würzburg, Stramu - Festival für Straßenkunst
© by TM-Paul

Grenzüberschreitungen voller Rhythmus

Schweinfurt (FR/1.284 Zeichen). Der „Nachsommer Schweinfurt“ ist als Festival der Grenzüberschreitungen zu einer festen Institution in der fränkischen Musiklandschaft geworden und gehört aufgrund seiner Qualität auch zum „Musikzauber Franken“: Vom 6. September bis 5. Oktober 2019 feiert er seine 20. Saison: Er präsentiert musikalische Entdeckungen im Spannungsfeld von Klassik, Pop, Weltmusik, Jazz, A Cappella, Percussion und Brass. Die Konzerte genießen die Besucher im beeindruckenden Industrie-Ambiente, wenn das ZF Kesselhaus zur Bühne wird: An vier Wochenenden sind hier hochkarätige Künstler zu Gast, darunter „The Idea of North“ aus Australien, Klavierkabarettist Bodo Wartke, „Klazz Brothers & Cuba Percussion“ oder das „Florian Ross Quintet“. Karibische Lebensfreude bringen „Conexión Cubana“ nach Schweinfurt und das „Kaiser Quartett“ führt das traditionelle Streichquartett in neue Gefilde. Bodenständiger präsentiert sich die österreichische Brass-Combo „Federspiel“, während „Shalosh“ progressive Musik im Jazzgewand aus Israel im Gepäck hat. „Drum the World“ versprechen einen Abend voller Rhythmen, bevor es zum Abschluss des „Nachsommers“ noch einmal in den hohen Norden geht: Mit „The Real Group“ kommt die bekannteste A-Cappella-Gruppe Schwedens ins Schweinfurter Kesselhaus (www.nachsommer.de).



Schweinfurt, Nachsommer
© ZF – Kesselhaus – Josef Lamber

In der Steinzeitwerkstatt

Bad Königshofen (FR/1.040 Zeichen). Nach umfangreichen Umbauten an Gebäude und Ausstellung hat in den Haßbergen das Bad Königshofener Archäologiemuseum vor wenigen Wochen wiedereröffnet. Sein Zuhause hat es in der Schranne, einem 1693 errichteten Getreidespeicher. Als Zweigstelle der Archäologischen Staatssammlung in München zeigt es in 13 Themenblöcken über 1.000 Einzelobjekte. Grundlage der Ausstellung bilden Funde aus der Gegend rund um Bad Kissingen, Schweinfurt und aus den Haßbergen. Kern dieses Gebietes ist das Grabfeld, eine der am frühesten bezeugten fränkischen Landschaften. Das Museum hebt die Eigenheiten dieser Region in der Vor- und Frühgeschichte hervor. Im Zuge des Umbaus wurde im Innenhof ein neuer Gebäudeteil errichtet. Er beherbergt nicht nur die Steinzeitwerkstatt des Museumspädagogischen Zentrums Bad Königshofen, sondern verbindet die Schranne auch mit dem Salzhaus, in dem das „Museum für Grenzgänger“ untergebracht ist. Es zeigt, wie die Menschen im Grabfeld mit der Grenze zur DDR in ihrer direkten Nachbarschaft umgingen (www.schranne.info).



Bad Königshofen, Museen
in der Schranne
© Museum Bad Königshofen

Krankenpflege aus dem Heiligen Land

Bad Mergentheim (FR/1.330 Zeichen). Seit 800 Jahren ist Bad Mergentheim im Lieblichen Taubertal eng mit der Geschichte des Deutschen Ordens verbunden. Dieser Hospitalorden war 1190 im Heiligen Land gegründet worden, bald entstanden Niederlassungen im deutschen Raum. Sie dienten zur Unterstützung der Aufgaben und des Kampfes im Heiligen Land und später in Preußen. 1219 stifteten die Brüder Hohenlohe dem Deutschen Orden umfangreichen Besitz und Rechte in Bad Mergentheim; es entstanden prachtvolle Bauten wie etwa die Residenz. Zum Jubiläum „800 Jahre Deutscher Orden in Bad Mergentheim“ richtet das Deutschordensmuseum der Stadt noch bis zum 26. Januar 2020 den Blick in einer Sonderausstellung auf das Wirken des Deutschen Ordens im Südwesten. Sie konzentriert sich vor allem auf die Balleien (Ordensprovinzen) Franken und Elsass-Burgund. Rund 80 Exponate spiegeln die Ordensgeschichte wider: Dazu gehören etwa seine Hospitäler in Bad Mergentheim, Ellingen, Gundelsheim oder Nürnberg sowie der Einsatz des Ordens für die Heiligsprechung der Elisabeth von Thüringen. Die Besucher können sich sogar im prachtvollen Ambiente des Kapitelsaals im Deutschordensschloss auf einem Hochmeisterthron fotografieren lassen. Das Begleitprogramm bietet zudem Wanderungen auf den Spuren des Ordens, Kreativwochenenden, Vorträge und Sonderführungen (www.deutschordensmuseum.de).



Bad Mergentheim,
Deutschordensschloss
© Bad Mergentheim

Ein Labyrinth aus Fragen

Nürnberg (FR/672 Zeichen). Das Nürnberger Kunsthaus geht in seiner Ausstellung „Das Labyrinth“ vom 26. September bis 17. November 2019 einen schmerzvollen Weg, der im Juni 1999 beginnt. Damals explodierte eine Rohrbombe in einer Nürnberger Gastwirtschaft, die von einem türkischstämmigen Nürnberger geführt wurde. Im Juli 2018 wurde in München das Urteil gegen Mitglieder der NSU gesprochen. Zwischen den beiden Ereignissen liegen neun Morde an Migranten, eine ermordete Polizistin, 43 Mordversuche, drei Bombenattentate und 15 Raubüberfälle. Am Ende des Prozesses blieben viele offene Fragen – die Ausstellung versucht, die Geschehnisse um den NSU erneut zu beleuchten (www.kunstkulturquartier.de).



Nürnberg, Das Labyrinth
© pexels.com

Literarisches Blätterrauschen im Schlossgarten

Erlangen (FR/1.147 Zeichen). Literatur und Politik gehen beim Erlanger Poetenfest traditionell eine enge Verbindung ein. Dieses Jahr empfängt das Literaturfestival vom 29. August bis 1. September 2019 über 100 Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten. Zentrale Themen des Fests stellen Umweltschutz und Klimakrise, Aufrüstung und neue Kriegsverfahren, Verrohung von Sprache und Gesellschaft, 30 Jahre Mauerfall sowie gemeinschaftliches Handeln und Digitalisierung dar. Fester Bestandteil des Poetenfest sind die Autorenporträts: Sie widmen sich dieses Jahr Bachtyar Ali, Ulrike Draesner und Monika Maron. Großer Beliebtheit erfreuen sich die langen Lesenachmittage im Erlanger Schlossgarten. Bei dieser Gelegenheit stellen unter anderem Birgit Birnbacher, Jan Brandt, Gerhard Falkner, Norbert Gstrein, Karen Köhler, Andreas Maier, Christiane Neudecker, Lola Randl, Burhard Spinnen und David Wagner ihre Neuerscheinungen vor. Ausstellungen und Filme sowie Aktionen für Kinder und Familien wie etwa die große Bilderbuch-Wiese ergänzen das Programm ebenso wie Sonderveranstaltungen, die sich unter anderem der gebärdensprachlichen Poesie widmen (poetenfest-erlangen.de).



Erlangen, Poetenfest
© Georg Pöhlein, 2018

Der Marktplatz als Zirkusarena

Gemünden am Main (FR/939 Zeichen). In eine Zirkusarena für Artisten, Steiltänzer und Feuerkünstler verwandelt sich am 6. September 2019 der Marktplatz in Gemünden am Main im Spessart-Mainland. Grund dafür ist die „Lange Nacht“, bei der die Geschäfte bis 23 Uhr geöffnet haben. Über den Marktplatz weht währenddessen Zirkusluft – und die können auch die Besucher selbst schnuppern, wenn sie zum Beispiel das „Seiltanzen“ ausprobieren, ganz ungefährlich auf einer Slackline in 30 Zentimetern Höhe. Ausgerüstet mit Balancestangen, Schirm und Tutu entstehen so tolle Bilder beim Fotoshooting. Kinder werden beim Schminken in Clowns, wilde Löwen, Zirkusdirektoren oder Gewichtheber verwandelt. Zu frischem Popcorn gesellt sich der Duft von weiteren gastronomischen Genüssen und für den passenden Sound sorgen Live-Bands. Übrigens: Wer bereits mit einem Zirkusoutfit die Geschäfte besucht, darf sich über einen Begrüßungssekt beim Einkauf freuen (www.stadtmarketing-gemuenden.de).



Gemünden am Main,
Lange Nacht

© Stadtmarketing
Gemünden aktiv e.V.

Von den Haferlschuhen bis zum Kaffeehaferl

Naturpark Altmühltal (FR/1.217 Zeichen). Kirchweih oder Volksfest – mit dem richtigen „Gwand“ machen solche Veranstaltungen gleich noch mehr Spaß. Für alle, die Trachten kaufen, selbst schneiden oder einfach nur bewundern möchten, ist der Gredinger Trachtenmarkt im Naturpark Altmühltal die richtige Adresse. An über 90 Ständen in der Altstadt werden am 31. August und 1. September 2019 Trachten, Stoffe, Kurzwaren, Zubehör, Schnitte, Bücher und Beratung angeboten. Handwerks- und Tanzvorführungen runden das Programm ab. Eine liebgewordene Tradition ist außerdem das Musizieren auf dem Trachtenmarkt. Vor allem das „Rumlumpen“, bei dem die Musikanten durch die Wirtschaften am Marktplatz ziehen, begeistert das Publikum. Statt Haferlschuhen stehen in Neuburg an der Donau am 14. und 15. September 2019 Kaffeehaferl und anderes Geschirr im Mittelpunkt. Mit über 100 Ausstellern gehört der Neuburger Töpfermarkt zu den größten seiner Art in Süddeutschland. Er findet im fürstlichen Ambiente des Marstalls aus dem 16. Jahrhundert statt. Die Besucher finden hier nicht nur dekorative und nützliche Keramik, sondern auch kulinarische Köstlichkeiten aus der Region auf dem angeschlossenen Bauernmarkt (www.neuburger-toepfermarkt.de, www.greding.de/trachtenmarkt).



Naturpark Altmühltal, Trachten-
markt Greding

© Stadt Greding

Hexenblut und Götteropfer

Naturpark Altmühltal (FR/1.416 Zeichen). Während die Legionäre exerzieren und die Gladiatoren ihre Waffen wetzen, bereitet die Priesterschaft Opfergaben zu – so wie vor rund 2.000 Jahren am Kastell Abusina: Auf diese Art reisen die Gäste des Römerfests „Salve Abusina“ (16. bis 18. August 2019) in Eining bei Bad Gögging zurück in die Vergangenheit. Dieses Römerfest im Naturpark Altmühltal bietet jede Menge authentischer Erlebnisse rund um das Leben am UNESCO-Welterbe Limes. Am 31. August und 1. September 2019 marschieren die Legionäre in Weißenburg i.Bay. ein, wo sich zu römischer Zeit rund um das Kastell Biriciana eine große Zivilsiedlung befand. Beim Römerfest lernen die Besucher deshalb den Alltag der Zivilisten genauso kennen wie den der Soldaten. Auch die Kelten haben im Naturpark Altmühltal ihre Spuren hinterlassen. Wie sie lebten, probieren Neugierige am 24. und 25. August 2019 beim „Lugnasadh“ im Kelten-erlebnisdorf Alcmona bei Dietfurt a.d.Altmühl aus. Sie versuchen sich unter anderem im Bronzeguss oder Bandweben. Gefeierte wird zudem im Geschichtsdorf Landersdorf bei Thalmaßing am 15. September 2019 mit Handwerk, Speis und Trank. Wer „Appetit“ auf Hexenblut oder Schwedentrunk hat, ist beim Tillyfest in Breitenbrunn (7. und 8. September 2019) richtig. Das historische Spektakel führt mit Landsknechten, Zigeunern und Beutelschneidern zurück in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges (www.naturpark-altmuehlal.de/historische-feste).



Naturpark Altmühltal,
Römerfest-Abusina
© Naturpark Altmühltal

Mit Hand und Fuß

Steinau an der Straße (FR/685 Zeichen). Das Spessart-Mainland lässt die Puppen tanzen – zumindest bei den Steinauer Puppenspieltagen vom 14. bis 25. September 2019, zu dem Theatergruppen aus allen Teilen Deutschlands anreisen. Der Titel des Festivals lautet „Mit Hand und Fuß!“. Er deutet nicht nur an, dass alle Stücke einen sinnvollen Inhalt haben, sondern weist auch auf das außergewöhnliche und kunstvolle Theater-spiel mit den Füßen hin. Auf dem Programm stehen unter andere das Eröffnungsfrühstück, die „Steinauer Premiere“ und die „Lange Figurentheater-Nacht“. Den Abschluss bildet das Dinner-theater: Dabei intoniert und spielt das „Figurentheater Christiane Weidinger“ aus Erfurt Mozarts Zauberflöte (www.steinau.eu).



Steinau an der Straße,
Puppenspieltage
© Christiane Weidinger

Herbstlicher Star der Straßenfeste

Fürth (FR/858 Zeichen). Vom 28. September bis 9. Oktober 2019 steht Fürth wieder ganz unter der Herrschaft der „Königin der Kirchweihen“: Die ganze Stadt ist bei der Michaelis-Kirchweih auf den Beinen. Als größte „Straßenkärwa“ in Deutschland steht sie im bundesweiten Verzeichnis des „Immateriellen Kulturerbes“ – schließlich wird sie schon seit über 900 Jahren gefeiert. Höhepunkt der Kirchweih ist alljährlich der große Erntedankfestzug (6. Oktober 2019). Nicht verpassen sollten Besucher aber auch das Musik-Eröffnungsf Feuerwerk auf der Fürther Freiheit (28. September 2019), den „Betz’n-Tanz“ auf dem Theatervorplatz (3. Oktober 2019) oder das Prachtfeuerwerk zum Kirchweihausklang (9. Oktober 2019). Wer mehr darüber erfahren möchte, „Warum die Nürnberger nicht nach Fürth durften“, für den sind die geführten Stadtspaziergänge zur Kirchweih ideal (www.michaelis-kirchweih.de).



Fürth, Michaeliskirchweih
© FrankenTourismus/Fürth/Hub

Ein Stadt unter „festlichem Beschuss“

Rothenburg ob der Tauber (FR/1.321 Zeichen). Vom 6. bis 8. September 2019 reist Rothenburg ob der Tauber bei seinen Reichsstadt-Festtagen zurück in der Zeit: Rund um den Altstadt-kern der ehemals freien Reichsstadt geht es vorbei am Lager der „Ritterschar 1274“, zu den Ritualen der Kreuzritter und zu den Zelten des „Rothenburger Aufgebots von 1474“. In den Altstadtgassen treffen Gäste auf mittelalterliche Holzschnitzer, Bierbrauer oder Schmiede, auf Schwedenreiter aus dem Dreißigjährigen Krieg sowie auf Mummenschanz und Marketenderinnen. Neben den Historiengruppen und ihren Aufführungen zählen der Fackelzug am Freitagabend und das große Feuerwerk am Samstagabend zu den Höhepunkten des Festes. So ziehen beim Fackelzug rund 900 Mitwirkende der historischen Gruppen in ihren Kostümen von der Doppelbrücke im Taubertal in Richtung Marktplatz. Dort taucht ein Fassadenfeuerwerk das Rathaus in buntes Licht. Am Samstag steht die Stadt zunächst „unter Beschuss“: Truppen aus dem Taubertal greifen mit Kanonen die Stadtmauer an. Bald darauf „brennt“ die Stadt: Ein Feuerwerk illustriert, wie Rothenburg ob der Tauber im Dreißigjährigen Krieg von den Truppen Tillys erobert wurde. Zudem stellen kurze Theaterstücke am Marktplatz Episoden aus der Stadtgeschichte nach, darunter etwa die Verleihung des Reichsstadt-Privilegs im Jahr 1274 (www.rothenburg-tourismus.de).



Rothenburg ob der Tauber,
Reichsstadt-Festtage
© RTS, Pfitzinger

Feiern rund um die Fachwerkhäuschen

Nürnberg (FR/734 Zeichen). Vom 11. bis 23. September 2019 lädt das Nürnberger Altstadtfest zum gemütlichen Beisammensein ein. Auf der Insel Schütt und auf dem Hans-Sachs-Platz bietet das Fest ein abwechslungsreiches Programm rund um Musik, Kunst und Tradition. Fränkische Brauereien schenken in den urigen Fachwerkhäuschen auf dem Festgelände nicht nur ihre Biere aus, sondern bewirten die Gäste auch mit typisch fränkischer Küche. Die Ruine des Katharinenklosters, gleich neben der Insel Schütt gelegen, wird zur Bühne für zahlreiche Bands, die hier im Rahmen des Altstadtfestes auftreten. Einen Höhepunkt im Programm bilden am 14. September 2019 der große Festzug durch die Altstadt sowie das traditionelle Fischerstechen auf der Pegnitz (altstadtfest-nue.de).



Nürnberg, Altstadtfest
© Uwe Niklas

Schichtenreiche Gärtnerstadt

Bamberg (FR/1.014 Zeichen). Vom 5. bis 8. September 2019 feiert die UNESCO-Welterbestadt Bamberg ihr Zwiebeltreterfest: Als „Zwiebeltreter“ sind die Bamberger weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Begründet liegt dieser Spitzname in der speziellen Feldarbeit zur Zwiebelkultivierung. Um ein gesundes Zwiebelwachstum zu fördern, traten früher die Gärtner mit Holzbrettern an den Füßen das aus der Erde kommende Grün der Zwiebel um, damit die gesamte Wachstumsenergie der Gemüsezwiebel zu Gute kommen konnte. Das Fest setzt die historische Gärtnerstadt, die Teil des Weltkulturerbes Bamberg ist, in Szene. Seit Jahrhunderten wird in ihren Innenhöfen Gemüse angebaut. Gemäß dem Motto „A Dswieblreedä bin ich gern“ steht denn auch die Zwiebel im Mittelpunkt des kulinarischen Angebots: sei es deftig oder süß, warm oder kalt, fest oder flüssig. Dazu werden verschiedene Bamberger Biere ausgeschenkt. Gefeiert wird mit Musik, Unterhaltung und viel Gärtnerwissen auf der Böhmerwiese im Herzen der Gärtnerstadt (www.zwiebeltreterfest.de).



Bamberg, Zwiebeltreterfest
© Eventteam Zwiebeltreterfest/
Ralph Böhmer, Foto: Susanne
Böhmer/Bamberg

Weinkultur zur Kirchweih

Iphofen (FR/843 Zeichen). Beim „Wein-Kulinarischen Spaziergang“ in Iphofen am 22. September 2019 sorgen über 40 Akteure für Spaß und Genuss beim Einkaufen, Genießen und Bummeln. Von 11 bis 18 Uhr haben an diesem Kirchweihsonntag die Galerien, Museen und Geschäfte der Stadt im Fränkischen Weinland geöffnet, in der Gastronomie werden traditionelle Kirchweihgerichte serviert und auf dem Marktplatz ist Musik zu hören. Die Weingüter verwöhnen die Gäste mit Bremser, Wein-Klassikern und prickelnden Sekten und runden dies mit fränkischen Spezialitäten ab. Neben Wein und Secco stehen auch in der Vinothek Iphofen besondere Aktionen auf dem Programm, die die fränkische Weinkultur in ihrer geschmacklichen Raffinesse zeigen. An den Sonderaktionen des Handels, bei Flohmärkten und in den Fahrgeschäften auf dem Rummelplatz hat die ganze Familie ihren Spaß (www.iphofen.de).



Iphofen, Weinkulinarischer
Spaziergang

© Tourist Information Iphofen/
Richard Schober

Genusszeit im Abt-Degen-Weintal

Haßberge (FR/1.123 Zeichen). Das Abt-Degen-Weintal in den Haßbergen steht für die untrennbare Verbindung von Kulinarik und Weingenuss, Natur und Kultur. Bekannt ist das Tal vor allem für seine charaktervollen Weine und seine regionale fränkische Küche. Die Winzer, die die oft nur schwer zugänglichen Steilhänge bewirtschaften, achten auf naturnahen Anbau und Bewuchs. So sichern sie die Artenvielfalt und tragen zum Erhalt der Kulturlandschaft bei. Außerdem zeichnen sich die Steilhänge durch viele kleine Rebflächen aus, die jede für sich besondere Weine hervorbringt. Dank über 1.700 Sonnenstunden und wärmespeichernden Keuperböden sorgen vollreife Trauben für beste Qualität und Güte. Wer im Abt-Degen-Weintal zu Gast ist, sollte sich nicht den Besuch einer Heckenwirtschaft, in denen die Winzer ihre eigenen Weine ausschenken, entgehen lassen. Sie haben immer nur für einen begrenzten Zeitraum geöffnet. Die Reise zum Frankenwein geht auch wunderbar zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Der „Abt-Degen-Weintal-Weg“ führt entlang des Mains und durch die Weinberge, während der „Abt-Degen-Steig“ barrierefrei zu Fuß zu erkunden ist (www.abt-degen-weintal.de).



Haßberge, Genusszeit im
Abt-Degen-Weintal

© A. Hub

Meilensteine für Wander- und Naturliebhaber

Nürnberger Land (FR/984 Zeichen). Mit dem „800-Höhenmeter-Rundweg“ rund um Pommelsbrunn verfügt das Nürnberger Land über einen neuen Höhepunkt im Wanderwegenetz. Auf rund 18 Kilometern sammeln Wanderbegeisterte und Naturliebhaber rund um den Happurger See viele Eindrücke wie die Aussichten am „Hohlen Fels“ oder am „Jungfernsprung“. Sie entdecken in rund fünfeinhalb Stunden Gehzeit zudem Reste einer großen keltischen Höhensiedlung sowie typisch fränkische Gasthöfe. Die offizielle Eröffnung des Rundwegs findet am 2. September 2019 im Rahmen der Wanderwoche des Bayerischen Rundfunks (BR) statt, der in der ersten Septemberwoche im Nürnberger Land zu Gast ist. Von der Eröffnungswanderung wird live in der Sendung „Mittags in Franken“ auf Bayern 1 berichtet. Wer bei der Wanderwoche dabei sein will, ist zum BR-Wandertag am 6. September 2019 eingeladen: Am diesem Tag sind die Wanderer gemeinsam mit dem BR auf dem „Frankenalb Panoramaweg“ zwischen Hartmannshof und Hersbruck unterwegs (urlaub.nuernberger-land.de).



Nürnberger Land, 800-Höhenmeter-Rundweg
© Thomas Geiger

Falkenschwingen und Roboterjagd

Fränkische Schweiz (FR/1.234 Zeichen). Die Fränkische Schweiz ist eine hervorragende Region für den Familienurlaub – unter anderem dank der abwechslungsreichen Freizeit- und Wildparks. Der Erlebnispark Schloss Thurn bei Heroldsbach zum Beispiel eignet sich bestens für Kinder zwischen drei und elf Jahren, die bei den Shows und Aktionen in der Westernstadt oder in „Ritter Georgs Knappenschule“ viel Spaß haben. Im Park wartet neben vielen weiteren Fahrgeschäften außerdem die Weltneuheit „Steampunk“ auf sie: ein Autoscooter, bei dem die Fahrer dank Virtual-Reality-Brille gegen riesige Roboter kämpfen. Ein Tipp ist außerdem das Fledermaus-Zentrum, in dem die Kinder viel über die nächtlichen Parkbesucher lernen. Im Wildtierpark Hundshaupten bei Egloffstein ist Natur angesagt: mit vielen heimischen Tierarten, einem „grünen Klassenzimmer“ und einem Naturlehrpfad. Samstags stehen eine moderierte Luchsfütterung und sonntags eine Greifvogelschau auf dem Programm. Ein weiterer Greifvogel- und Eulenpark befindet sich vor der romantischen Burg Rabenstein: Hier erleben die Besucher eine Flugvorführung der etwas anderen Art. Gezeigt wird die Ausbildung verschiedener Jagdfalken: vom tollpatschigen Jungvogel bis zum pfeilschnellen Beizvogel (www.fraenkische-schweiz.com).



Fränkische Schweiz, Freizeitparks
© Schloss Thurn

Laser und Lichterfunkeln am Brombachsee

Fränkisches Seenland (FR/1.428 Zeichen). Am 30. August 2019 erstrahlt der Brombachsee im Fränkischen Seenland wieder in ungewöhnlichem Licht. Bei den „Magischen Momenten Brombachsee“, einer Gemeinschaftsaktion der Kommunen Absberg, Pleinfeld und Spalt sowie der Erlebnisschiffahrt Brombachsee tauchen Lasershow, Feuerwerk und Lichtinstallationen den See und die Strände in ein farbenprächtiges Leuchten. Dazu genießen die Besucher ab 18 Uhr an den Stränden Live-Musik, Show-Elemente, Cocktails und die Leckereien von den Kulinarik-Ständen. In Enderndorf wird zusätzlich ein Foodtruck-Roundup geboten. Die Hauptattraktion der „Magischen Momente“ beherbergt der Fahrgast-Trimaran „MS Brombachsee“ auf seinem Oberdeck: Dort befinden sich vier große Laser-Anlagen und eine professionelle Sound-Anlage. Mit Einbruch der Dunkelheit gegen 21.10 Uhr legt das Schiff in Absberg-Seespitz an und startet zum ersten Mal an diesem Abend die zwölfminütige Lasershow: Zwischen Nebelschwaden, Blitzen und Laserstrahlen tauchen die Zuschauer ein in ein Meer aus Musik und über 16 Millionen Farbnuancen. Wiederholt wird das Schauspiel um 21.50 Uhr in Enderndorf, um 22.40 Uhr in Allmansdorf und um 23.25 Uhr in Ramsberg. Um Mitternacht zündet an allen Standorten rund um den See das musiksynchrone Höhenfeuerwerk. Übrigens kann man das Spektakel auch direkt auf der „MS Brombachsee“ erleben: Zwischen den Shows feiern die Gäste an Bord eine Schlagerparty (www.fraenkisches-seenland.de).



Fränkisches Seenland, Magische Momente Brombachsee

© Archiv Tourismusverband Fränkisches Seenland und seiner Partner/ZV Brombachsee

Sieben auf einen Streich

Roth (FR/507 Zeichen). Für Wohnmobilisten ist Roth im Fränkischen Seenland um eine Attraktion reicher: An der Oberen Mühle sind sieben neue Wohnmobilstellplätze entstanden. Sie ergänzen die bereits bestehenden Stellplätze an der Steineren Eiche. Die neuen, einfach gestalteten Plätze zeichnen sich vor allem durch ihre Nähe zur Innenstadt aus. Sie liegen direkt neben dem Fabrikmuseum und dem Freizeitbad sowie in unmittelbarer Nähe zum Rothgrund und sind somit ein idealer Ausgangspunkt für Stadterkundungen (www.stadt-roth.de).



Roth, Neuer Womostellplatz
© Stadt Roth

Wegweiser für Wohnmobilsten

Nürnberg (FR/1.496 Zeichen). Wohnmobilsten fühlen sich in Franken dank außergewöhnlicher Stellplätze und einer großen Routenvielfalt wohl. Ein Wegweiser für sie ist die neu aufgelegte und aktualisierte Broschüre „Franken – Freie Fahrt zur Vielfalt“. Auf über 130 Seiten bietet sie Routenvorschläge sowie Tipps zu Sehenswertern und Stellplätzen. Rund 290 ausgewiesene Stellplätze gibt es in Franken, viele von ihnen liegen direkt am See- oder Flussufer oder in unmittelbarer Nähe zu einer Therme. Deshalb spielt das Wasser auch eine große Rolle bei einem der vier überregionalen Tourvorschläge in der Broschüre. Sie trägt den Titel „Flussgenuss“ und folgt auf rund 350 Kilometern dem Lauf von Main, Tauber und Altmühl und macht Station am Altmühlsee. Entspannung und Genuss bringt auch die Rundtour „Wein & Wasser“ zusammen, die auf rund 540 Kilometern südliche Gefühle weckt. Ein „befahrbares“ Gesamtkunstwerk erschließt die Tour „Kulturgipfel“: Auf rund 420 Kilometern führt sie durch beeindruckende Naturlandschaften im nördlichen Franken. Die vierte, 305 Kilometer lange Tour ist den fränkischen „Brauwelten“ gewidmet. Da ist es besonders von Vorteil, dass viele Wohnmobilstellplätze oft nur einen Steinwurf vom jeweiligen Stadtzentrum entfernt liegen. Neben den überregionalen Vorschlägen widmet die kostenlose Broschüre je eine Tour den 16 fränkischen Reiselandschaften und ihren Besonderheiten. Erhältlich ist die Broschüre direkt bei FrankenTourismus oder online als Blätterkatalog (www.frankentourismus.de/wohnmobil).



Lauf a.d. Pegnitz, Wenzelschloss
© Nürnberger Land Tourismus / Frank Boxler

Qualität ab dem ersten Kilometer

Nürnberg (FR/1.038 Zeichen). Er war die erste Route in Franken, die als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet wurde, und begeistert nach wie vor mit seiner Vielfalt: der „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“. Auf 520 Kilometern führt er zwischen Untereichenstein und Harburg durch sechs fränkische Urlaubslandschaften: durch die urwüchsige Mittelgebirgslandschaft des Frankenwalds und das sanfte Obermain•Jura, durch die Fränkische Schweiz mit ihren Felsen und Höhlen und die Burgenwelt des Nürnberger Landes. Kurz streift er die Wasserlandschaften des Fränkischen Seenlandes, bevor er im Naturpark Altmühltal endet. Unterwegs begeistert die Natur ebenso wie die Kultur: Auf der Route liegen etwa die Festung Rosenberg in Kronach, die Plassenburg über Kulmbach, die Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen, Schloss Greifenstein oder die Bergfestung Rothenberg. Ideal für die Tourplanung ist die Webseite des Qualitätswegs. Hier können Wanderer auch die kostenlose Broschüre zur Route bestellen oder als Blätterkatalog lesen (www.frankenweg.de).



Frankenwald, Am Deutschen Wanderdrehkreuz
© Naturpark Frankenwald / Setale

Hochgenuss auf Frankens schönsten Gipfeln

Nürnberg (FR/1.572 Zeichen). Die stattlichsten Gipfel in Franken und dazu jede Menge kulturelle und kulinarische Genüsse verbindet der „Fränkische Gebirgsweg“ auf 428 Kilometern. Startpunkt der als „Qualitätsweg Wanderbares Franken“ zertifizierten Tour ist Untereichenstein im Frankenwald ganz in der Nähe der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Wo früher Sperrgebiet war, verbindet jetzt das „Grüne Band“ als einzigartiger Naturraum Franken und Thüringen. Auffallend sind die Häuser, die mit dunklem Schiefer aus der Region gedeckt sind. Auf dem weiteren Weg weicht die Schieferlandschaft des Frankenwalds dem Granitgestein des Fichtelgebirges. So kunstvolle wie zerbrechliche Erzeugnisse stammen aus der Gegend: Davon erzählt das „Porzellanikon“ in Selb. In Waldsassen mit seiner berühmten Basilika ist schließlich der östlichste Punkt der Strecke erreicht. Von dort wandert man durch die faszinierenden Granitblockmeere des Fichtelgebirges. In dieser fränkischen Urlaubslandschaft liegen auch die höchsten Gipfel der Tour vor den Wanderern, darunter der Schneeberg und der Ochsenkopf. In Goldkronach steigen die Wanderer im Besucherstollen des „Goldbergbaumuseums“ in die Tiefe, bevor in der Festspielstadt Bayreuth ein kultureller Höhepunkt der Tour ansteht. Bayreuth markiert zudem den Übergang der Route in die Fränkische Schweiz, die berühmt ist für ihre Felsen, Höhlen und ihre vielen kleinen Brauereien. Auf der letzten Etappe gelangen die Wanderer über Betzenstein und Plech ins Nürnberger Land, wo Hersbruck das Ende des „Fränkischen Gebirgswegs“ markiert (www.fraenkischer-gebirgsweg.de).



Fichtelgebirge, Wandern auf dem Fränkischen Gebirgsweg beim Fichtelsee

© FrankenTourismus / FIG / Hub

Sommerglück in der Obermain Therme

Bad Staffelstein (FR/968 Zeichen). Saunaprofis wissen es längst: Sauna ist gerade bei Hitze wunderbar erfrischend und belebend, denn das körpereigene Kühlsystem funktioniert besonders gut, wenn es bei Saunagängen trainiert wird. Die Obermain Therme Bad Staffelstein macht die Sommersauna mit heißen Aufguss-Höhepunkten und Frischekicks in den Abkühlphasen zum Erlebnis. So gibt es nach einem Aufguss, etwa mit „Crash Menthol & Eis“ oder „Frucht & Shake“ ein prickelndes Bad im Kalttauchbecken, eine Runde im Kneippbecken oder Erfrischung am Eisbrunnen. Ein Fruchtcocktail wird auch für die durstige Sommerhaut angeboten – in Form einer belebenden, kühlenden und feuchtigkeitsspendenden Gesichtsmaske. Zudem hat die SaunaBar in den Sommermonaten bereits ab 14 Uhr geöffnet. Und warum nicht mal ein „Picknick im Grünen“?: Wenn das Wetter passt, packt das VitaRestaurant den Picknickkorb gleich fix und fertig und legt viele kleine sommerfrische Köstlichkeiten und Getränke hinein (www.obermaintherme.de).



Bad Staffelstein, Sommersauna

© Obermain Therme
Bad Staffelstein

Streifzüge durch die Genussskultur – Stadterlebnisse in Franken

*Kulinarische Aktionswochen und Feste in den fränkischen
Städten / Stadtspaziergänge zu regionalen Spezialitäten /
Kulturhöhepunkte im Spätsommer und im Herbst /
Historische Feste / Wanderwochen*

Was haben Rothenburg ob der Tauber, Dinkelsbühl und Kulmbach gemeinsam? Alle drei wurden vor wenigen Wochen von den Lesern des Online-Reisemagazins „Travelbook“ unter die 20 schönsten Kleinstädte Deutschlands gewählt – und alle drei liegen in Franken! Auch wenn es beim Städtetrip etwas größer sein darf, erweist sich Franken als abwechslungsreiches Reiseziel: mit viel Genuss rund um Kultur, kulinarische Spezialitäten, mit Festen, Geschichts- und Aktivangeboten.

Parade für den Frankenwein

Bei einer Einladung zum genussvollen Essen lernt man sich am besten kennen – das gilt besonders für die fränkischen Städte. Ob Coburger „Rutscher“, Nürnberger Rostbratwürste, Würzburger Wein oder Kulmbacher Bier: Jede Stadt bietet ihre eigenen Spezialitäten und inszeniert diese gerne bei stimmungsvollen Veranstaltungen. Die hohe Qualität der Frankenweine aus den Würzburger Weingütern lernen die Besucher der „Weinparade Würzburg“ kennen (22. August bis 1. September 2019). Im Herzen der Stadt stehen über 100 verschiedene Weine und Sekte zur Auswahl, die mit den Angeboten der Weinparade-Wirte eine köstliche Verbindung eingehen (www.weinparade.de). Vom 30. August bis 1. September 2019 setzt Coburg seinem „Rutscher“ ein Denkmal. „Rutscher“ – so wird die für die Stadt typische Klobisvariante genannt. Wie gut diese schmeckt, zeigt der „Klobismarkt“ auf dem Marktplatz (www.coburg-tourist.de).



Würzburg, Weinparade
© Verein Würzburger
Festwirte e. V.,
Alexander Korger

Eine Krone für die Kirchweih

Mit der „Königin der Kirchweihen“ krönt Fürth vom 28. September bis 9. Oktober 2019 seinen kulinarischen Herbst: Auf der „Michaelis-Kirchweih“ schlemmen sich die „Kerwagänger“ mitten in der Innenstadt von der Ochsen- zur

Heringsbraterei und lassen sich „Baggers“ und Festbier schmecken. Traditioneller Höhepunkt der Kirchweih, die seit über 900 Jahren gefeiert wird, ist der Erntedankfestzug am letzten Kirchweihsonntag (www.michaelis-kirchweih.de).

In Dinkelsbühl blickt die Fischzucht auf eine lange Tradition zurück. In den Weihern, die wie eine schillernde Kette die Stadt umgeben, wachsen Karpfen, Zander, Waller, Schleien oder Forellen heran. Abgefischt werden die Teiche im Herbst, was in Dinkelsbühl mit der „Fisch-Erntewoche“ gefeiert wird – mit vielen kulinarischen Angeboten und der Möglichkeit, den Teichwirten bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen (25. Oktober bis 3. November 2019, www.tourismus-dinkelsbuehl.de).

Herbstfreuden und Zwiebeltreter

Auf einen genussvollen Herbst freut sich Eichstätt: Vom 21. September bis 13. Oktober 2019 heißt es „Eichstätt kocht... herbstlich“. Die teilnehmenden Wirte tischen frische regionale Spezialitäten auf und zelebrieren die Wild-, Schwammerl- und Kürbiszeit (www.eichstaett.de/eichstaett-kocht). Einem oft unterschätzten Küchenklassiker setzt Eichstätts Nachbarstadt Beilngries ein kulinarisches Denkmal: Am 12. und 13. Oktober 2019 lädt hier der „Bayerische Zwiebelmarkt“ ein. Marktmusik, altes Handwerk und Spezialitäten vom Bauernmarkt begleiten hier die „schichtenreiche Vielfalt“ der Zwiebel (www.beilngries.de/zwiebelmarkt).

Eine besondere Verbindung pflegt auch Bamberg mit der Zwiebel. Angebaut wird sie seit Jahrhunderten in der Gärtnerstadt, einem wichtigen Bestandteil des UNESCO-Welterbes Bamberg. Beim „Zwiebeltreterfest auf der Böhmerweise“ (5. bis 8. September 2019) zeigen die Bamberger Zwiebeltreter, was die Zwiebel alles zu bieten hat – inklusive einem Sonntagsfrühstück mit „Blauen Zipfeln“, für die Bratwürste in einem Sud aus Weißwein, Essig und Zwiebeln gegart werden. Ein Besuch in Bamberg wäre allerdings nicht komplett, wenn die Bierkultur der Stadt außer Acht gelassen würde. Über zehn Brauereien pflegen im Stadtgebiet mit Leidenschaft die Braukultur – wie diese schmeckt, zeigt sich bei einem genussvollen Besuch in den Bamberger Brauereigaststätten und auf den Bierkellern. Wer nicht auf eigene Faust losziehen möchte, schließt sich der Tour „Leidenschaft für Gerstensaft“ an, die regelmäßig in Bamberg auf dem Programm steht. Nach



Eichstätt, Marktplatz
mit Willibaldsbrunnen
© Eichstätt / Hub

einem bierhistorischen Stadtrundgang erkunden die Teilnehmer die Brauerei Schlenkerla samt Mälzerei und Probe eines Zwickelbiers (www.bamberg.info/bierschmecker-angebote).

Spaziergänge zu regionalen Köstlichkeiten

Kulinarische Spaziergänge erschließen auch in anderen Städten deren köstliche Vielfalt. Ein Tipp ist die „Ansbacher Genuss tour“ am 31. August und 21. September 2019. Die Besucher dürfen sich auf vier Genuss-Stationen mit typischen lokalen Produkten freuen (www.ansbach.de). Recht herzlich geht es in Hof im Fichtelgebirge zu: Das zeigt sich beim „Kulinarischen Stadtspaziergang“ am 7. September, 12. Oktober, 9. November und 7. Dezember 2019. Ein Genussbotschafter berichtet bei dieser Führung mit vielen Kostproben, was es unter anderem mit dem „Hofer Schnitz“, dem „Hofer Allerlei“ und dem „Schwaas“ auf sich hat (www.hof.de). Jeden zweiten Samstag im Monat startet in Forchheim in der Fränkischen Schweiz die „Genießertour“: Dieser gemütliche Spaziergang durch die Altstadt garniert die Kultur der Stadt, die für ihre Kaiserpfalz genauso bekannt ist wie für ihre Bierkeller, mit köstlichen Zwischenstopps bei Fischspezialitäten, fränkischem Gebäck, typischen Kellergerichten und Bier (www.forchheim-erleben.de).



Forchheim, Altstadt
© FrankenTourismus /
Holger Leue

Blätterrauschen im Kulturherbst

Die fränkischen Städte servieren aber nicht nur handfeste Leckereien, sondern stillen auch geistigen Hunger und Wissensdurst. Ein hervorragendes Beispiel hierfür ist Erlangen, das vom 29. August bis zum 1. September 2019 zu seinem Poetenfest einlädt. Lesungen, Gespräche und Podiumsdiskussionen mit über 80 Schriftstellern, Publizisten und Literaturkritikern stehen auf dem Programm des traditionsreichen Festivals (www.poetenfest-erlangen.de). Schweinfurt sorgt gleich mit zwei Höhepunkten für einen spannenden Sommerausklang: Auf kunstvolle „Grenzüberschreitungen“ zwischen Klassik, Jazz, Weltmusik und Literatur setzt der „Schweinfurter Nachsommer“ (6. September bis 5. Oktober 2019), während die „Nacht der Kultur – Schweinfurt ver- rückt“ Musik, Theater, Tanzen, Literatur und Kabarett an mehreren Kulturorten vereint (21. September 2019, www.schweinfurt360.de).

Stimmgewaltig am Markgräflichen Opernhaus

Ganz klar im Zeichen der Musik steht Bayreuth – und das genauso auch der Wagner-Festspiel-Zeit! Das beweist unter anderem das Festival „Sangeslust“ vom 4. Oktober bis 23. November 2019 mit zahlreichen internationalen A Cappella-Ensembles. Diese begeistern das Publikum bei der „Serenata Balkonia“ am UNESCO-Welterbe Markgräfliches Opernhaus, beim „Mitsingkonzert“ oder beim „Restaurantfestival“, bei dem den Gästen in ausgewählten Restaurants neben kulinarischen Genüssen Live-Acts geboten werden (www.sangeslust.com). Als Hochkaräter erweisen sich auch die Künstler der Reihe „Junge Meisterpianisten“, die am 3., 7. und 28. November 2019 in Bayreuth zu hören sind. Beide Bayreuther Festivals gehören übriges – ebenso wie der „Schweinfurter Nachsommer“ – aufgrund ihrer Qualität und ihres außergewöhnlichen Ambientes zu den ausgesuchten Veranstaltungsreihen im „Musikzauber Franken“ (www.frankentourismus.de/musikzauber-franken).

Experimente im Nachtleben

Für Nachtschwärmer ist am 7. September 2019 Coburg die richtige Adresse, wenn die „Nacht der Kontraste“ auf dem Programm steht. Bei dieser Museumsnacht bietet die Stadt spannende Inszenierungen, stimmungsvolle Illuminationen und ein hochkarätiges Musikprogramm (www.museumsnacht-coburg.de). Von hoher Qualität ist auch das, was am 19. Oktober 2019 Erlangen, Fürth und Nürnberg gemeinsam bei ihrer „Langen Nacht der Wissenschaften“ bieten. Über 350 Institutionen präsentieren bei dieser Gelegenheit neueste Forschungstrends und Technologien der Zukunft im Rahmen von verblüffenden Experimenten, Führungen oder Vorträgen (www.nacht-der-wissenschaft.de).

Fürth und Nürnberg eignen sich übrigens hervorragend, um in die Geschichte einzutauchen – zum Beispiel beim dreitägigen Führungsmarathon „Stadt(ver)führungen“, der dieses Jahr zum 20. Mal stattfindet (20. bis 22. September 2019). Zum Geburtstag widmen sich über 900 Führungsrouten dem Thema „Geheimnisse“ und ermöglichen damit Einblicke in unbekannte oder normalerweise verschlossene Orte (stadtverfuehrungen.nuernberg.de).



Nürnberg, Stadt(ver)führungen
© Uwe Niklas

Den dunklen Seiten seiner Stadtgeschichte widmet sich am 31. August und 26. Oktober 2019 Kronach im Frankenwald: Die spannende Kriminalführung „Gauner, Galgenvögel und Gehenkte – Kronachs kriminelle Seiten“ ist jedenfalls nichts für schwache Nerven. Die Teilnehmer steigen hinab in einen 800 Jahre alten Keller und genießen dort ihre Henkersmahlzeit, bevor sie sich in der Altstadt authentischen Kriminalfällen und schaurigen Morden widmen (www.kronach.de).



Kronach, Festung Rosenberg
© Dr. Otmar Fugmann/TuV
Lucas-Cranach-Stadt Kronach/
FrankenTourismus

Festtage für die Geschichte

Licht ins Dunkel der Geschichte bringen die „Reichsstadt-Festtage“ in Rothenburg ob der Tauber (6. bis 8. September 2019). Rund 1.000 Mitwirkende erwecken bei diesem Höhepunkt im Veranstaltungskalender die Geschichte der ehemals freien Reichsstadt zum Leben, besonders stimmungsvoll übrigens beim großen Fackelzug der Historiengruppen und beim Fassadenfeuerwerk (www.rothenburg-tourismus.de).

Wessen Herz für das Mittelalter schlägt, fühlt sich am 14. und 15. September 2019 in Schweinfurt wohl. Beim „Mittelalterlichen Bürgerfest“ schlagen Handwerker, Händler, Musiker und Tänzer ihr Lager an der Stadtmauer auf (www.schweinfurt360.de). Mittelalterliches Lagerleben bietet zudem Feuchtwangen bei seinem Mittelaltermarkt samt Axtwerfen und Holzriesenrad (18. bis 20. Oktober 2019, www.mittelaltermarkt-feuchtwangen.de).

Viele fränkische Städte lagen in der Geschichte an wichtigen Handelsstraßen – vielleicht kommt daher ihre Lust an besonderen Markttagen. Im Herbst stehen gleich mehrere solcher Märkte auf dem Programm – darunter die „Rosen- und Gartenmesse“ in Kronach (7. bis 8. September 2019) oder der „Historische Kirchweihmarkt mit Handwerkermarkt“ in Eichstätt (5. bis 6. Oktober 2019). Ganz der handwerklichen Tradition ist der Lichtenfelser Korbmarkt im Obermain•Jura verpflichtet (13. bis 15. September 2019). Bei diesem Flecht-kulturfestival zeigen Handwerker aus ganz Europa, wo aktuell die Qualitätsstandards für gutes Flechtwerk liegen (www.korbmarkt.de). Ein fester Termin für alle, die auf regionale, nachhaltige und ökologische Produkte Wert legen, ist der „Ökomarkt Aschaffenburg“ am 29. September 2019: Mehr als 80 Verkaufs- und Infostände bieten Möbel, Spielzeug, Kleidung, Schmuck und Lebensmittel an (www.info-aschaffenburg.de).

Natur und Action in der Stadt

Dass sich Stadtkultur und Naturerlebnis nicht ausschließen, zeigen die Aktivwochen in den fränkischen Städten. So machen sich Naturbegeisterte zum Beispiel bei den „Eichstätter Wanderwochen“ auf, um den Herbstzauber im Altmühltal zu genießen (21. September bis 13. Oktober 2019), oder sie nehmen an den geführten Wanderungen während der „Rothenburger Herbstwanderwochen“ (5. bis 13. Oktober 2019) teil. Kulmbach ist am 13. Oktober 2019 Austragungsort für das Finale der „Trails4Germany“. Vor der Kulisse der Plassenburg zeigen die Trailrunner, dass ihnen kein Weg zu steinig und kein Anstieg zu steil ist. Angeboten werden zwei Strecken mit 12 und 22,5 Kilometern, die beide am Marktplatz starten und sich auch für Laufeinsteiger oder weniger erfahrene Trail-Athleten eignen (www.trails4germany.com).

FrankenTourismus

Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg

Telefon 0911/94151-0, Fax 0911/94151-10

info@frankentourismus.de

www.frankentourismus.de

www.die-fraenkischen-staedte.de